LUTHERAN PORT ELIZABETH
Friedenskirche Church of Peace

No: 2021.02 d Gemeindebrief Mai 2021

Furcht gegen Fakten, gesunden Menschenverstand, Weisheit.

Der "Super-Spreader"-Begriff, wurde geprägt, als die Welt darum rang, Covid 19 zu verstehen und zu bekämpfen. Die Welt warnte die Bürger vor den Infektionsgefahren von Veranstaltungen, bei denen oft die grundlegendsten Regeln von den Anwesenden selbstgefällig missachtet wurden, Wegen „ Verletzung der eigenen Grundrechte“ – könnten Entscheidungen nach eigenem Gutdünken getroffen werden. Bei Veranstaltungen trugen viele keine Masken oder hielten sich nicht an die soziale Distanz - oft mit bedauerlichen oder tragischen Folgen. Das Virus, wenn es denn eine Persönlichkeit hätte, schert sich nicht um Menschenrechte und dergleichen. Sein einziges Ziel ist es, in einen Wirt einzudringen und ihn anzugreifen, sich zu replizieren und einen anderen zu finden. Nachlässigkeit oder einfaches Beharren auf unserem Bürgerrecht, selbst zu entscheiden, ob wir den Sicherheitsprotokollen folgen oder nicht, lässt die "Tür" mit einer "Willkommensmatte" für das Virus offen, um leichter in den Körper einzudringen. Der Begriff "Folge der Wissenschaft" wurde ebenfalls während der Pandemie geboren und hat gezeigt, dass er sachliche und vernünftige Informationen liefert. Das Tragen von Masken, soziale Distanz und Desinfektion gelten nach wie vor als die einfachsten und effektivsten Methoden, um sich und andere zu schützen. Die Wissenschaft hat vor kurzem - nach intensiver Forschung - Impfstoffe für die Verteilung in diesem Jahr produziert. Einige erfordern eine extreme Kühllagerung, andere weniger. Bei Millionen von Dosen, die von Ländern auf der ganzen Welt bestellt wurden, war die Logistik der Aufrechterhaltung der Kühlkette bis zur Verabreichung der Dosis sicherlich eine gewaltige Aufgabe. Schließlich ist Weisheit erforderlich, um die Fakten zu verstehen und persönliche oder bürgerliche Rechte einzuräumen, um sicherzustellen, dass die "körperlichen Türen" für das Virus so gut wie möglich geschlossen sind. Die Beachtung und Einhaltung von Sicherheitsprotokollen sind unerlässlich, um uns selbst zu schützen und den Schutz anderer zu gewährleisten, auch bei Gottesdiensten.

In Christus sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.
Kolosser 2,3

Reinhard Walle
Vorsitzender Kirchenvorstand

Christ and His Church invite you !
Christus und Seine Kirche laden Dich ein!

GV 25. April 21 — Einleitung Zusammenfassung

Die Gemeindeversammlung (GV) der Lutherischen Friedenskirche, Port Elizabeth, fand am Sonntag, den 25. April 2021, unmittelbar nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal statt und wurde von 17 Gemeindemitgliedern und Pastorin Anja Spiske besucht. Es war in der Tat ein sehr fruchtbares und konstruktives Treffen, bei dem Berichte warmherzig aufgenommen, wichtige Beiträge geleistet und solide Entscheidungen getroffen wurden, die der Gemeinde viel Hoffnung für die zukünftige Entwicklung geben, damit sie sich als ein Zentrum erheben kann, in dem es reichlich Glauben, viel Vertrauen und unendliche Liebe gibt. Der Ton der Versammlung war sehr ermutigend, besonders nach dem Jahr 2020, das wir mit der Pandemie Covid 19 erlebt hatten.

Nachdem der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Reinhard Walle, alle begrüßt hatte, bat er Pastorin Anja Spiske, die Beratungen mit einem Gebet zu eröffnen. Vor dem Gebet zitierte sie Psalm 48,14: "*Denn dieser Gott ist für immer und ewig; er wird uns leiten bis ans Ende*". Dann betete sie, dass Gott uns durch unsere Beratungen führen möge.

Die folgenden Berichte, namentlich Bericht der Pastorin, Bericht des Vorsitzenden, Finanzbericht 2020 wurden vorgestellt und angenommen. Es wurde festgestellt, dass Herr Gerhard Fröhlich als Schatzmeister der Gemeinde zurückgetreten ist und Herr Henry Newman als Interims-Schatzmeister eingesetzt wurde.

Unmittelbar vor der Vorstellung des Haushaltsplans 2021 durch den Interimsschatzmeister gab der Vorsitzende, Herr Reinhard Walle, einen Sonderbericht über die Veränderungen der Rahmenbedingungen unserer Pfarrstelle. Dieser Bericht wurde als wichtig erachtet, weil es, wie bei den meisten Kirchen, einen Zusammenhang zwischen der «Gesundheit» der Finanzkraft einer Kirche und ihrer Fähigkeit, eine Pfarrstelle angemessen zu unterstützen, gibt. Budgets spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Möglichkeit, eine angemessene Unterstützung zu leisten.

Der Sonderbericht über den Zustand der Pastorenstelle rief bei den Mitgliedern einfühlsame und mitfühlende Emotionen hervor, führte dann aber auch durch Diskussion und Gottes Führung zu zukunftsweisenden Entscheidungen und Vorschlägen, die die Organisation eher stärken als schwächen würden. Es wurde auch vorgeschlagen, dass wir alle für Pastorin Anja beten, dass sie ihre Gesundheit vollständig wiedererlangt, damit sie die Träume, die sie für die Gemeinde hat, verwirklichen kann.

Die Veranstaltungen, die im Jahr 2020 organisiert wurden, waren relativ erfolgreich, wenn man bedenkt, dass sie innerhalb der Parameter der Covid 19 Pandemieverordnung stattfanden. Es wurde daher beschlossen, sie fortzusetzen. Die einzige Ergänzung wäre eine Online-Tombola-Veranstaltung, die zusätzlich organisiert werden soll.

Eine tägliche Bibellese wird zusätzlich in die Online-Plattform aufgenommen, zusammen mit dem Losungswort des Tages das Pastorin Anja jeweils sendet.

Desmond Fillis
GV-Protokollführer

GV 25. April 21 — Bericht der Pastorin für 2020

Dies nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch.
(Klagelieder 3,21)

Liebe Gemeinde,
Hoffnung ist in unserer Zeit ein vielgeschmähtes Wort, das oft unseren Wunsch nach einem ungewissen Ausgang ausdrückt. In der Bibel ist es ein starkes Wort, um die Gewissheit in Gottes zukünftige Versorgung auszudrücken, die auf seiner Wahrheit und Treue beruht, ganz gleich, was uns bevorsteht und wie ungewiss die Zukunft sein mag. In diesem vergangenen Jahr haben wir viele Verluste auf vielen verschiedenen Ebenen erlitten. Trauer ist wichtig, auch für Christen. Aber wir tun es unter dieser Voraussetzung: Wir trauern nicht wie die, die keine Hoffnung haben (1. Thessalonicher 4,13).

Hoffnung wird oft aus der Trauer neu geboren. In diesen besonderen Zeiten, in denen wir uns jetzt befinden, sind das, woran wir uns festhalten müssen, die Verheißungen Christi, dass die Verheißungen Christi tatsächlich größer sind als unsere größte Angst. Die häufigsten Worte, die aus dem Mund Jesu während seines irdischen Dienstes kamen, waren: **"Fürchtet euch nicht"** oder Versionen davon. Mehr als alles andere. Er will damit nicht sagen, dass es keinen Grund gibt, sich zu fürchten. Es gibt viele Gründe, Angst zu haben. Aber was er sagt, ist, dass er alles überwunden hat, wovor man sich fürchten kann und was einem Sorgen macht.

Foto: *Sean Hawkey*

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.
Psalm 104,24

Es ist keine vernunftwidrige Sache, zu sagen, Du sollst keine Angst oder Bedenken haben. Es ist eine Erinnerung daran, dass Er all diese Dinge: Sünde, Tod und Teufel, in ihrer Bedeutung überwunden hat. Jesus würde nicht sagen, dass er uns einen Tröster senden wird, wenn wir nichts hätten, worin wir Trost bräuchten.

Wir haben Schwierigkeiten, wir haben Gründe für Angst, aber wir haben auch diese unerschütterliche Verheissung, dass Christus uns inmitten all dessen einen Frieden gegeben hat. Wir haben einen Gott, der sich unendlich um uns kümmert. Dies ist das "dieses", das wir uns ständig ins Gedächtnis rufen müssen: Wir brauchen dieses, was uns Woche für Woche gepredigt wird.

In Zeiten, in denen viele in Angst und Sorge leben, bleibt unsere Botschaft dieselbe: Christus ist auferstanden! Im Vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes, der die Gemeinde schafft und erneuert,

sind wir weiterhin aufgerufen, ein Zeugnis der Hoffnung zu geben.

Das vergangene Jahr war ein Jahr, wie wir es noch nie erlebt haben. Wir mussten uns vielen Herausforderungen stellen, als Einzelne, als Familien, als Freunde und als Gemeinde. Ich möchte jedem einzelnen von Ihnen meinen herzlichen Dank und meine tiefe Dankbarkeit aussprechen für die rücksichtsvolle, mitfühlende und verständnisvolle Art und Weise, wie Sie auf die Covid-Krise reagiert haben!

Wir haben alle gemeinsam daran gearbeitet, die von den lokalen und nationalen Behörden auferlegten Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten, trotz der Auswirkungen, die diese auf Leben und Zeugnis der Gemeinde haben.

Ich glaube, es ist keine Kleinigkeit, dass wir, obwohl wir Fälle von Ansteckung hatten, kein einziges Mitglied durch das Virus verloren haben. Wir danken Gott für seine gnädige Hand des Schutzes über uns! Traurigerweise haben wir in dieser schwierigen Zeit, in der Krankenhausbesuche eingeschränkt oder gar ganz verboten waren, einige unserer Mitglieder verloren. Das hat eine äußerst schwierige Zeit noch schwieriger gemacht, besonders für die Angehörigen. Mögen Sie alle von Gottes Frieden erfüllt und getröstet sein.

Trotz aller Einschränkungen haben wir daran festgehalten, weiterhin gemeinsam zu beten und Gottesdienst zu feiern, neue und kreative Wege dafür zu finden und auch unserem Nächsten zu dienen, auch wenn er räumlich weit entfernt ist. Unser Kirchenvorstand hat äusserst hart gearbeitet, um die Sicherheit aller unserer Mitglieder zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die Gottesdienste und die Verkündigung des Wortes weitergehen. Lasst uns alle dadurch ermutigt werden, an unseren Orten weiterhin die tiefe Hoffnung zu teilen, die in uns allen steckt.

Meine Befürchtung ist, dass sich die Menschen an den Gedanken gewöhnen könnten, nicht in die Kirche zu gehen. Wie lange dauert es, bis sich eine Gewohnheit bildet? Neben den gesundheitlichen Bedenken, die ich für meine Gemeinde habe, wäre das eine weitere große Sorge von mir. Sich aufzumachen, um das Wort zu hören, das Sakrament zu empfangen, ist eine Gewohnheit, die ein Christ ein Leben lang entwickelt. Gewohnheiten sind schwer zu entwickeln aber leicht wieder loszulassen.

Aber etwas, das so aufbauend und so gewiss für einen selbst und die Familie ist, wie jeden Sonntag durch das Wort und das Sakrament gespeist zu

Foto: *Johanan Celine Valeriano*

HERR, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit,
so weit die Wolken gehen.
Psalm 36,6

werden, ist etwas, das eine bestimmte Anstrengung von Seiten des Christen und der christlichen Familie erfordert. Und es wäre eine leichte Gewohnheit, die auf der Strecke bleibt. Ich denke, das ist etwas, worauf die Menschen achten müssen. Aber ich denke auch - und das ist meine Hoffnung – dass sogar im Gegenteil, durch eine lange Abwesenheit die Herzen stärker geöffnet werden.

Das kann auf verschiedene Weise geschehen. Ich möchte dieses anhand eines einfachen Beispiels erklären: Es gibt Ihren Lieblings-Fast-Food-Laden, in den Sie gerne und regelmäßig gehen. Wenn Sie für eine längere Zeit nicht dorthin gehen dürfen, wird das ein echter Schock. Dann, wenn der Laden wieder öffnet, sagen Sie: "Ich werde mich so schnell wie möglich in die Schlange stellen, um dieses Essen zu bekommen." Genauso verhält es sich bei mir in Bezug aufs zur Kirche gehen am Sonntag.

Ich könnte eine oder zwei Wochen vermissen, sobald ich wieder gehen kann, würde ich gehen wollen. Leute, die sich mit ihren Familien in ihre Häuser zurückziehen, könnten einerseits die Gelegenheit genießen, wieder mit Leuten zusammenzukommen und dieses auch tun, andererseits das Gefühl der "Gemeinschaft der Heiligen" für selbstverständlich zu halten, und schlussendlich nicht wiederkommen.

Es ist leicht etwas für selbstverständlich zu halten, - in der Lage zu sein, mit Menschen zu interagieren, Umarmungen zu geben, abzuhängen, lachen, essen und trinken und all das. Das sind alles Dinge, die wir für selbstverständlich halten, was aber nicht so ist. So ist es auch mit der Kirche, so ist es auch mit der "Gemeinschaft der Heiligen", so ist es auch mit dem Abendmahl. Es könnte aber auch eine Möglichkeit sein, dass die Menschen dies sogar wieder mehr zu schätzen beginnen, und merken, wie wichtig diese Dinge wirklich sind. Ich hoffe, dass es so sein wird.

Der Virus hat auch eine überhandnehmende, allgegenwärtige Ungleichheit und Ungerechtigkeit aufgedeckt in der Welt, innerhalb Gesellschaft und Gemeinschaft. Wir hören schmerzhafte Geschichten über Hunger bei Einzelnen und in Gemeinschaften. Viele lokale Geschäfte sind darauf angewiesen, dass die Menschen täglich auf der Straße oder auf den Märkten sind, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Aufgrund von Aussperrungen sind die Menschen nicht in der Lage, das tägliche Brot in ihre Häuser zu bringen.

Vielen Dank für all Ihre Unterstützung, unseren Outreach-Initiativen Unter dem Lockdown der Stufe 5 haben wir zunächst damit begonnen, nicht verderbliche Lebensmittel zu sammeln, um Lebensmittelpakete zusammenzustellen. Danke, dass Sie trotz Ihrer Angst herausgekommen sind, um Lebensmittel zu bringen und Spenden zu geben, damit wir denen helfen konnten, die es so dringend brauchten.

Aus diesen kleinen Anfängen wuchsen zwei große Projekte, die derzeit vom LWB (Lutherischer Weltbund in Genf) und der ELM (Evangelisch-Lutherische Mission in Hermannsburg, Deutschland) finanziert werden.

Mit den Mitteln des LWB konnten wir Wabamkela (Kinderkrippe für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen) mit Essen, Kleidung, Gesichtsmasken und Desinfektionsmitteln für die Kinder und ihre Familien unterstützen.

Und mit den Mitteln von ELM konnten wir Lebensmittelgutscheine für Flüchtlingsfamilien aus Malawi und Simbabwe bereitstellen. Diese Familien sind besonders unterstützungsbedürftig, da sie keine Hilfe vom Staat erhalten.

Vielen Dank an alle, die diese wichtigen Projekte unterstützt und mitgeholfen haben. Lassen wir uns alle dadurch ermutigen und offen bleiben für den anderen und uns um den Schmerz und das Leid der Schwächsten kümmern. Jesus hat uns gelehrt, sein Angesicht in denen zu sehen, die sich an uns wenden und Nahrung, Wasser, Kleidung und Obdach brauchen (Mt. 25,37-41).

Dankenswerterweise können wir Gottesdienste persönlich feiern, in denen wir als Leib Christi zusammenkommen können, um sein Wort zu empfangen, wie es uns von der Kanzel verkündet wird, und um Christus selbst, seinen Leib und sein Blut in Brot und Wein am Altar zu empfangen, etwas, das wir in der Vergangenheit vielleicht als selbstverständlich angesehen haben. Es ist unsere Hoffnung, dass sich unsere Mitglieder mit der Zeit sicherer fühlen und in die Kirche zurückkehren und physisch an dem Ort sein werden, an dem Gott versprochen hat, mit uns und für uns gegenwärtig zu sein. Wir hoffen auch auf die Rückkehr unserer Familien mit Eltern und Kindern - wir vermissen sie.

Die Kirche ist nicht nur ein Ort, ein Gebäude, ein Kirchturm, eine Kirchenbank. Die Kirche ist ein Volk. Personen verbunden mit Personen, aller Altersgruppen, Geschlechter und Fähigkeiten, eine Gemeinschaft auf dem Fundament Glaube, Hoffnung und Liebe gebaut. Die Kirche ist die Versammlung aller Menschen und Erfahrungen, versammelt, wie auch immer möglich, um einander und der Welt zu sagen:

Kommt herein, legt eure Verletzungen und Ängste ab und nehmt Hoffnung und Vertrauen auf. Denn die Kirche sind wir - jeder Einzelne von uns - gemeinsam.

Wir wissen nicht genau, was die Zukunft in diesen herausfordernden Zeiten bringt. Doch wir wissen, wer sie in Händen hält. Bleiben wir deshalb unerschütterlich in unserer Berufung. Gottes Mission geht weiter. Daher soll unser Zeugnis weitergehen. Lasst uns alle derart ermutigen, unser Zeugnis fortzusetzen, wo immer wir auch sind und wo Gott uns hingestellt hat, als Botschafter der guten Nachricht von Jesus Christus, im Dienst an unseren Nächsten und durch Eintreten für Liebe und Gerechtigkeit, damit sie wie ein Strom herabfließt (Amos 5,24).

Alle, die bei mir sind, grüßen euch. Grüßt die, die uns im Glauben lieben. Die Gnade sei mit euch allen.
(Titus 3,15)

Mit freundlichen Grüßen,
Pfarrerin Anja

GV 25. April 21 — Kirchenvorstands-Bericht 2020

2020 war, gelinde gesagt, ein ereignisreiches Jahr. Die Covid-19-Pandemie hat unser tägliches Leben überschattet: unsere Lebensweise zu Hause, bei der Arbeit und in der Kirche verändert. Bei allen Gottesdiensten halten wir uns an die Covid-19-Sicherheitsprotokolle, wobei sozialer Abstand, Tragen von Masken und Händedesinfektion im Vordergrund stehen.

Pastorin Anja hat zusammen mit dem Kirchenvorstand die Herausforderungen moderner Technologie angenommen und Gottesdienste wurden während des Lockdowns sowohl auf Deutsch als auch Englisch gehalten.

Darüber hinaus hat Pastorin Anja fleißig den Kontakt mit der Gemeinde durch die täglichen Losungen und Gebete aufrechterhalten, die über WhatsApp verschickt wurden. Die Gemeinde-WhatsApp-Plattform hat sich weiterentwickelt und hält uns alle über die Geschehnisse in unserer Gemeinde auf dem Laufenden. Vielen Dank an Ryan, Henry und alle, die bei den technologischen Herausforderungen mitgeholfen haben, die Nachrichten und Informationen an uns alle weiterzugeben. Unser Newsletter wird von unserem engagierten Newsletter-Team digital produziert und geht weltweit via Internet und per E-Mail raus.

Foto: *Albin Hillert*

Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.
1. Mose 1,12

Die Gemeinde hatte in der Vergangenheit mit vielen finanziellen Problemen zu kämpfen, und 2020 war da keine Ausnahme. Es war auch ein Jahr des Wandels. Die Pandemie hat die meisten unserer Fundraising-Veranstaltungen zunichte gemacht.

Letztes Jahr wurde Ryan Meyer in den Vorstand gewählt. Es war erfrischend, seine jungen Ideen und seinen Enthusiasmus in den Vorstand einfließen zu lassen. Seine technischen und IT-Kenntnisse waren besonders hilfreich. Er half bei zwei neuen Konzepten, um dringend benötigte Gelder zu sammeln. Die «Money Wall» wurde gestartet und läuft noch immer 3 monatlich. Die Go-Get-Crowd-Funding war ebenfalls etwas Neues und erfolgreich. Das Ergebnis entsprach in etwa einem Ostermarkt.

Geoff brachte die Idee eines "marktlosen" Ostermarktes ein, der auch weitere Gelder einbrachte.

Die Idee «Essen zum Mitnehmen» vor der Kirchenküche wurde durch die Partnerschaft von Pastorin Anja und Rivka Rath geboren. Sie erfreut sich

immer größerer Beliebtheit, denn die Bestellung kann problemlos über eine eigene WhatsApp-Gruppe erfolgen. Auch die Abholung ist einfach - und die Covid-Protokolle werden eingehalten.

Im 2020 ist Sicilia Welcome aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir haben sie schmerzlich vermisst. Wir danken ihr für ihre Arbeit und ihr Engagement für die Gemeinde.

Ende 2020 teilte Gerhard Fröhlich mit, dass er bei der kommenden Gemeindeversammlung nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung steht. Gerhard hat unserer Gemeinde seit 2008 als Schatzmeister gedient und zusammen mit Gunter Fröhlich, unserem Buchhalter, haben sie ihre jeweiligen Aufgaben treu ausgeführt, auch in finanziell schwierigen Zeiten. Auch Gunter hat dem Gremium mitgeteilt, dass er leider nicht in der Lage sein wird, die Rolle als Buchhalter der Gemeinde ad 2021 weiterzuführen. Ich möchte mich bei beiden aufrichtig für ihren engagierten Dienst für Vorstand und Gemeinde über die Jahre hinweg bedanken.

Bei der letztjährigen Gemeindeversammlung hat Henry Newman bekannt gegeben, dass er für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung steht. Da es jedoch leider keine Nominierung für seine Position im Komitee gab und die Zahl der Mitglieder immer geringer wurde, bat der Vorsitzende Henry interimistisch zu bleiben, bis ein Nachfolger nominiert und gewählt werden kann. Das Komitee ernannte Henry im vergangenen Jahr einstimmig Mitglied a.i.. Mit seiner Expertise im Bereich Finanzen wurde Henry vom Komitee als Interims-Schatzmeister ab Januar 2021 ernannt, um diese wichtige Position fortzuführen.

Natasha Meyer, eine ausgebildete professionelle Buchhalterin, wurde kooptiert, um den Vorstand und den Schatzmeister der Gemeinde zu unterstützen. Obwohl sie vorübergehend nach Kapstadt umgezogen sind, sind Ryan und Natasha weiterhin Mitglieder, engagieren sich aktiv in der Friedenskirche und setzen alle Ferntechnologien ein, um weiterhin Teil dieser Gemeinde zu sein. Wir danken ihnen für ihre Loyalität und ihr Engagement.

Foto: *Johanan Celine Valeriano*

Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Von ihm aus wird der ganze Leib zusammengefügt und zusammengehalten durch jede Verbindung, die den Leib nährt mit der Kraft, die einem jeden Teil zugemessen ist. So wächst der Leib und erbaut sich selbst in der Liebe.
Epheser 4,15-16

GV 25. April 21 — Kirchenvorstands-Bericht 2020

Regelmäßige Kirchenbeiträge helfen uns weniger abhängig von Veranstaltungseinnahmen zu sein, um die monatlichen Zahlungen an die der Kap-Kirche zu erfüllen. Der Nebeneffekt ist, dass die Einnahmen aus Veranstaltungen dann besser für Bedürfnisse und Projekte der eigenen Gemeinde verwendet werden.

Ich möchte den Mitgliedern des Kirchenvorstandes für ihre harte Arbeit danken, mit der sie die Dinge vorantreiben. Jeder hat seine Gaben und Talente für die Leitung unserer Gemeinde und die Unterstützung unserer Pastorin eingesetzt. Die Treffen und Diskussionen sind in einer angenehmen und oft lustigen Atmosphäre und immer respektvoll gegenüber den Standpunkten der anderen. Henry, der Vorstand dankt Dir, dass Du Dein Haus zu Verfügung stellst, wenn wir uns nicht im Kirchenzentrum treffen können.

Sie haben vielleicht schon bemerkt, dass wir endlich einen neuen schönen Hallenboden haben. Er ersetzt den ursprünglichen aus dem Jahr 1971, den Geoff Andrews in den letzten Jahren still und effizient mit so mancher Notreparatur in seinem Alter gepflegt hat.

Auke und Henry waren in den letzten Wochen die treibende Kraft, vom Kostenvoranschlag des Fliesenleger über Kontrolle der Arbeit und Erledigen der notwendigen Anpassungen . Vielen Dank auch an alle, schon finanziell zum Hallenbodenprojekt beigetragen haben.

Das Wartungsteam kommt fast jeden Mittwoch, um die fortlaufende Liste der dringendsten Wartungsarbeiten in Angriff zu nehmen. Auke, vielen Dank dafür, dass du deine Zeit und dein Talent für unsere regelmäßigen Mittwochs-Wartungs- und Reinigungstage zur Verfügung stellst, sowie für die Unterstützung durch Rumbi (Reinigung), und Jabulani (Wartung). Rivka Rath ist auch eine bereitwillige Helferin rund um das Pfarrhaus und entlastet so Pastorin Anja (mehr Zeit für die pastoralen Aufgaben).

Unsere Freitagsküche ist eine Initiative von Pastorin Anja und wird von Rvka Rath geleitet. Sie beginnt sich als freitägliches "Mutti- hat frei» Take -Away zu etablieren und stellt eine zusätzliche Einnahmequelle für unsere Gemeinde dar wird. Rivka hat die "Lutheran Church Take-out"-Bestellmöglichkeit auf WhatsApp eingeführt, um den Vorbestellungsprozess zu vereinfachen. Wir ermutigen alle, diese neue Fundraising-Maßnahme zu unterstützen.

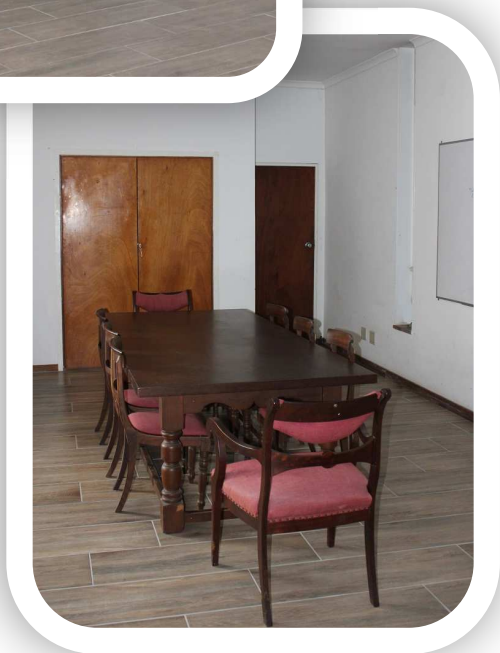
Vielen Dank an alle, die ihre Talente uns zur Verfügung stellen und unserer Gemeinde in irgendeiner Weise helfen, ob groß oder klein. Ihr Einsatz wird sehr geschätzt.

Ich blicke gespannt und positiv auf die Zukunft unserer Gemeinde und Pastorin. Lassen Sie uns weiterhin füreinander sorgen, in unseren Gedanken und in unseren Taten positiv bleiben.

Reinhard Walle
Vorsitzender

Renovation des Hallenbodens

Hurra wir haben einen neuen Hallenboden



In den letzten Jahren hatte Geoff Andrews mit viel Mühe und Aufwand den Hallenboden immer wieder ausgebessert. 2020 mussten wir aber einsehen, dass die Lebensdauern wirklich beendet ist und wir den Hallenboden dringend erneuern müssen.

Nach Abwägung der vorhandenen Mittel und der Möglichkeit zusätzliches Geld für die Renovation zu bekommen, hat sich der Kirchenvorstand für Keramikfliessen mit Holzdekor entschieden. Via Crowdfunding war Geld eingegangen und es konnte eine zinsfreie Zwischenfinanzierung gefunden werden, sodass anfangs April die Renovation in Auftrag gegeben wurde.

Ein grosser Dank geht auch an Auke Brand, der alle notwenigen Zusatzarbeiten (z.B. alle Türen an die neue Bodenhöhe anpassen) blitzartig in Angriff nahm. So war es möglich die Gemeindeversammlung bereits in der Halle mit dem renovierten Boden abhalten zu können.

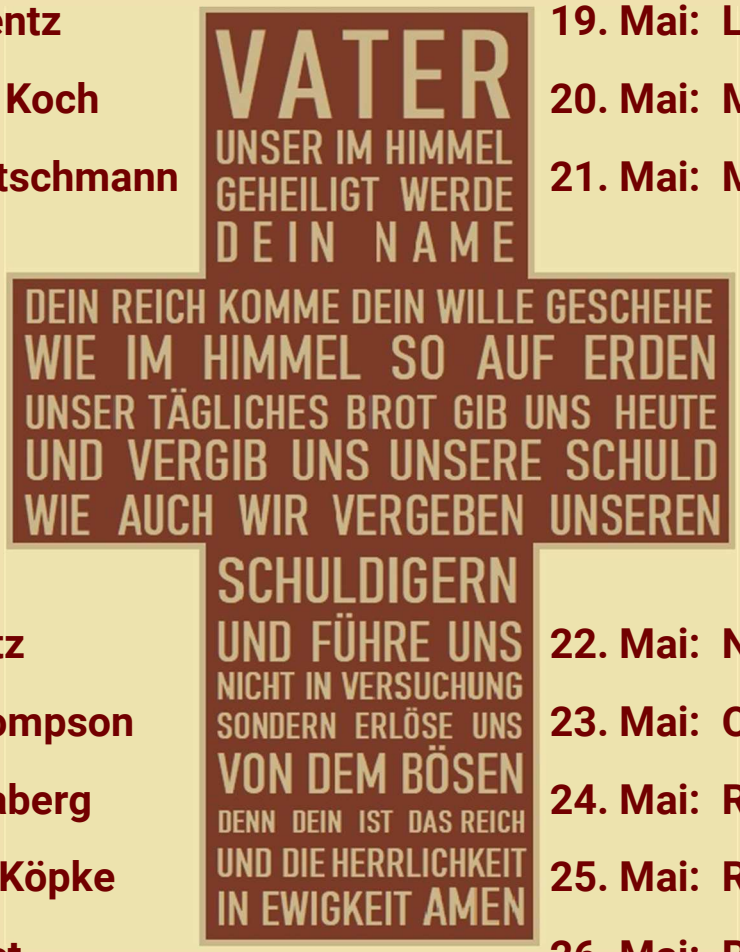
Kostenübersicht:	Bezahlt	*Budget*
Fliessen	21’918.60	*36’000*
sonstiges Material	22’000.00	*25’000*
Arbeit	27’900.00	*27’900*
Unvorhergesehenes	430.00	*1’100*
Total 186 m^2	**72’248.60**	***90’000***

Liebe Gemeinde, ich hoffe Sie sind ebenfalls begeistert über den neuen Hallenboden, wie wäre es, wenn Sie die Kosten für einige Quadratmeter übernehmen? Vielen Dank für jede Spende.
Für **1 m^2** haben wir **R 388.00** bezahlt.

Henry Newman

Gebetskarten Mai

1. Mai: Ayesha van Wyk
2. Mai: Barbara Rath
3. Mai: Branson Bosman
4. Mai: Brenda Lentz
5. Mai: Brunhilde Koch
6. Mai: Chad Deutschmann
7. Mai: Colin Lentz
8. Mai: Derek Thompson
9. Mai: Elise Schaberg
10. Mai: Elizabeth Köpke
11. Mai: Gerry West
12. Mai: Gisela Mahlert
13. Mai: Gisela Ruppelt
14. Mai: Hans Rohwer
15. Mai: Hildegard Dreier
16. Mai: Janine Wright
17. Mai: Jutta Rohwer
18. Mai: Kirsty Fillis
19. Mai: Lorinda Koch
20. Mai: Melissa Fillis
21. Mai: Michelle Harmse
22. Mai: Nicole Wright
23. Mai: Owen Kivedo
24. Mai: Reinhard Mahlert
25. Mai: Rivka Rath
26. Mai: Robin Arends
27. Mai: Roshni Groenmeyer
28. Mai: Roswell Kivedo
29. Mai: Sigi Sauer
30. Mai: Stefan Jachens
31. Mai: Thomas Jachens



So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue
Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.
1. Timotheus 2,1

Sonntage / Feiertage Mai 2021

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freunde

Gemäß den gültigen COVID-Level Bestimmungen dürfen wir wieder **Gottesdienste in der Friedenskirche** anbieten. Für diejenigen, die nicht kommen können, bieten wir Unterlagen an, um den Gottesdienst zu Hause mitzufeiern. Wenn möglich auch die gesprochene Predigt als Sprachnachricht.

Verfügbar via der WhatsApp-Gruppe:

Lutheran Congregation
Bei Interesse bitte eine sms an Pastor Anja senden
072 734 9995

Dabei gelten folgende Regelungen:

- Max. 45 Personen pro Gottesdienst
- Bitte bringen Sie Ihre Gesichtsmaske mit und tragen Sie diese während des ganzen Gottesdienstes.
- Pro Kirchenbank 3 Personen (1-1-1) oder bei Paaren (2- -1), größere Gruppen aus einem Haushalt können in einer Kirchenbank sitzen.
- Jede zweite Kirchenbank bleibt frei.
- Im Foyer und auf der Empore sind zusätzlich Stühle mit 1.5 m Abstand vorhanden.
- Die Orgel spielt und wir singen die Lieder. Da wir die Gesangbücher nicht verwenden dürfen, werden die Liedtexte projiziert.
- Abendmahl wird einzeln empfangen (mit Einwegbechern)
- Keine Versammlungen vor oder nach dem Gottesdienst.

2. Mai 2021 09:30 (D)

Kantate

Wochenspruch (Psalm 98,1):
Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

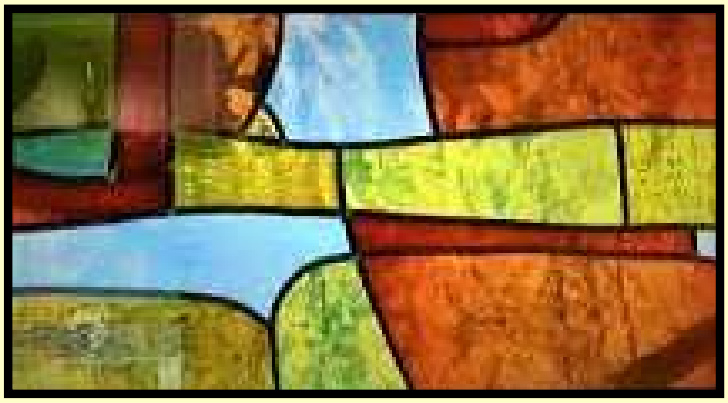
Der ausgelassene Tanz, das Lied, das Trauernden die Tränen löst, das Pfeifen im Dunkeln und die Arie, die tief ins Herz dringt - Musik lässt niemanden unbewegt. Evangelische Frömmigkeit wäre nicht denkbar ohne sie. Um Musik und Gesang drehen sich die biblischen Lesungen am Sonntag Kantate (Singt!): Der erleichterte Dank der Geretteten, das mächtige Loblied der Werke Gottes und der mutige Gesang, der Kerkermauern sprengt - sie alle vereinen sich zu einem vielstimmigen Lob Gottes. Kein Bereich des Lebens soll von diesem Lob ausgeschlossen sein, keiner ist zu gering für diese Musik. Je mehr unser Leben zum Gesang wird, desto stärker wird uns dieses Lied verändern zu liebevolleren und dankbaren Menschen.

Predigt
Lukas 19,37-40

Sonntage / Feiertage Mai 2021

9. Mai 2021 09:30 (E)

Rogate



Wochenspruch (Psalm 66,20):
Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Wie bekomme ich Kontakt mit Gott? Hört, was ich ihm sage? Vielen Erwachsenen fällt es schwer, zu beten. Andere erleben es als befreiend, ihr Herz auszuschütten oder Stille in Gott zu suchen. Die Sonntags-Rogate (Bete!) ermutigt zum Gebet. Auch Jesus hat uns wiederholt zum Gebet aufgerufen. Vielseitige Formen des Gebets finden sich bereits in der Bibel: das stürmische und unnachgiebige Gebet, das Gott wie ein Freund drängt, die Gebete für andere und der Dank. Jesus verspricht, dass diejenigen, die in seinem Namen bitten, bei Gott nicht auf taube Ohren stoßen werden. Und er lehrt seine Jünger **das** Gebet - das Vaterunser - das alle anderen Gebete einschließt. Es müssen nicht viele Worte sein. Das ist genug. Es führt zum Hören auf Gott. Nicht unser Wille, sondern Gottes Wille soll getan werden.

Predigt
Sirach 35,16-22a

13. Mai 2021 18:00 (E)

Christi Himmelfahrt

Tagesspruch: (Johannes 12,32):
Christus spricht: Wenn ich erhöht werde, von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

"Hier ist der Himmel auf Erden", sagen wir in Momenten, in denen es uns rundum gut geht. Was ist der Himmel? Die unendlich blauen Weiten über uns oder die scheinbar zeitlosen Sekunden, in denen wir glücklich sind? Wenn wir Christi Himmelfahrt feiern, erinnern wir an den Abschied Jesu von seinen Jüngern 40 Tage nach seiner Auferstehung. Er kehrt zurück zu Gott. Seit dieser Zeit ist für Christen der Himmel dort, wo Jesus Christus ist. Zwischen Himmel und Erde leben sie. Und doch: "Was steht ihr da und schaut in den Himmel?" Die Frage an die Jünger gilt auch uns. Im Hier und Jetzt, in unserer Gegenwart können wir etwas vom Himmel erfahren: in dem Glanz auf den Gesichtern unserer Mitmenschen, in Momenten der Freude und der Liebe, in denen wir eins sind mit Gott und Menschen.

Predigt
Epheser 1,20b-23

Sonntage - Mai 2021

16. Mai 2021 09:30 (E)

Exaudi

Wochenspruch (Johannes 12,32):
Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen

Abschied und Trost

Manchmal wird mir der Abschied schwer: Wenn ich dem Zug hinterherblicke oder an der Absperrung am Flughafen stehe. Noch viel schwerer ist es, wenn ich nicht weiß, ob wir uns wiedersehen werden. Den Abschied Jesu von seinen Jüngern beschreibt der Sonntag Exaudi. Seit seiner Himmelfahrt ist Jesus nicht mehr sichtbar bei ihnen. Es liegen harte Tage vor ihnen. Doch Jesus lässt sie nicht allein. Auf andere Art wird er ihnen nahe sein: in ihren Herzen, als nie versiegende Quelle der Kraft. In einem neuen Geist werden sie Jesus erkennen. Das ist kein Ersatz für seine Anwesenheit, aber ein Trost. Noch heute lebt dieser Geist unter uns: Wo nach Gottes Willen gefragt wird, wo Liebe unser Handeln prägt, da wird er spürbar. Aber auch dort, wo wir verzagen, wo uns der Hals zugeschnürt ist, ist er uns tröstend nahe und bringt unsere Anliegen vor Gott. Und manchmal zeigt sich Gott dort, wo wir ihn nie vermutet hätten.

Predigt
Johannes 7,37-39

23. Mai 2021 09:30 (E)

Pfingstsonntag

Wochenspruch (Sacharja) 4,6b:
Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

Dass ich andere nicht verstehe, das erlebe ich so oft: In fremden Ländern, bei Fachgesprächen oder wenn ich an anderen vorbeirede. Das Gegenteil geschieht an Pfingsten. Jünger, die gerade noch mutlos waren, überkommt eine große Kraft, wie ein Sturmwind. Bewegt vom Heiligen Geist sprechen sie von Jesus Christus, und das Wunder geschieht: Jeder kann sie in seiner eigenen Sprache verstehen. Viele lassen sich taufen: Die Kirche ist geboren. Pfingsten lädt ein, darüber nachzudenken, welche Sprache wir sprechen: die Sprache der Angst oder die der Liebe. Der Pfingstgeist hält Jesus unter uns lebendig. Es ist ein Geist, der Menschen verbindet und nicht trennt, der befreit und nicht einengt, ein Geist, der uns die Augen öffnet für Unrecht und uns den Mund auftut für die Wahrheit.

Predigt
1. Moses 11,1-9

Sonntage Mai 2021

30. Mai 2021 **09:30 (E)**

Trinitatis

Wochenspruch (2. Korinther 13,13):

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit Euch allen!

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, der eine Gott in drei Personen - viele tun sich damit schwer. Drei in einem - wie soll das gehen? Am Sonntag Trinitatis feiern Christen das Fest der Dreieinigkeit Gottes - einer theologischen Idee, die schwierig ist und doch viel über das Wesen Gottes aussagt. Gott ist umfassender, als ein Mensch begreifen kann. Aber er lässt sich auf eine Geschichte mit den Menschen ein und offenbart ihnen mit der Zeit immer mehr von sich: Als Vater erwählt sich Gott ein Volk, als Sohn nimmt er sich des Schicksals aller Menschen an, bezieht schließlich Wohnung in jedem einzelnen: als Begeisterung, als Tröster und als Liebeskraft. Gott ist reine Beziehung - zu der Welt und in sich selbst. Niemand ist von seiner Gegenwart ausgeschlossen. Gott kann und will nicht für sich sein. Ein Ausdruck dafür ist seine Dreieinigkeit.

Predigt

Johannes 3,1-8(9-13)

Kindergottesdienst

Normale Gottesdienste können für Kinder schon mal schön lange sein. Damit auch die jungen Mitglieder unserer Gemeinde Gottes Botschaft hören, verstehen und vor allem interessant finden, gibt es bei uns monatlich einen Kindergottesdienst (momentan nur in Englisch).

Parallel zum traditionellen Sonntagsgottesdienst können die Kinder hier biblische Geschichten mal anders erfahren. Durch Puppen, Figuren oder das Nachspielen der Erzählungen ist immer etwas los. Aber nicht nur das: die Kinder basteln, malen oder gestalten biblische Inhalte auf besondere Weise.

Die Kinder beginnen zusammen mit ihren Eltern dem Hauptgottesdienst und gehen dann nach etwa 10 Minuten mit ihrer Kindergottesdienst-Kerze und einem Segen in den Kinderraum. Zum Abendmahl kommen die Kinder dann wieder in die Kirche zurück. Natürlich dürfen neugierige Eltern auch gerne mit reinschauen und dabei sein.

Der letzte Sonntag im Monat ist Familiengottesdienst und die ganze Familie feiert zusammen. Im Gottesdienst ist ein spezieller Block für die Kinder eingebaut.

Fall Sie Fragen, Wünsche, Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an:
Elizabeth Köpke
071 572 0433

Pfingst-Gedanken zu Apostelgeschichte 2,1.2.6

Pfingsten, dieses Fest verstehen wir nicht so ohne Weiteres. Nicht ohne Ostern und Himmelfahrt. Aber was bedeutet dies uns heute, was kann das alles, diese Geschichten, tausendmal erzählt, tausendmal interpretiert, was können die uns heute bedeuten? Als Christ, als Interessierte Person?

Die Frauen um Jesus sind während seines Sterbens dabei und begegnen ihm nach seiner Auferstehung zuerst und er redet mit ihnen, sie glauben ihm. Sie sehen ihn ja, er lebt. Die Männer, die Jünger sind verhaltener, ungläubiger, es braucht sogar mehr als sehen zu können. Thomas muss es fühlen, ertasten, um glauben zu können. Dann ist Jesus weg.

Er hinterlässt Betroffenheit, Ratlosigkeit, Resignation. Zwei gehen sogar enttäuscht nach Hause, nach Emmaus. Sie begegnen Jesus aber können immer noch nicht erkennen, dass das unmöglich scheinende tatsächlich wahr geworden ist. Erst über Geschichten, die er ihnen erzählt und ein Ritual, welches beide gut kannten, werden sie sich langsam ei-nes Wunders bewusst. Dann ist Jesus tatsächlich nicht mehr leibhaftig da, ist im Himmel. Er sitzt rechts neben seinem Vater, neben Gott. So wird es erzählt. Dann kommt das große Fest im Tempel.

Viele Menschen sind da, auch die Anhänger von Jesus und sie warten auf, ja worauf? Das sich etwas erfüllt, dass etwas vollständig wird. Jesus ging und hat versprochen, dass wenn er geht, etwas kommt, welches tröstet, Mut macht und vor allem bleibt. Alle Festgäste sind sehr erschrocken sie sehen etwas, fühlen etwas und verstehen es sogar, denn alle die etwas erklären, können sich verständlich machen. Die Jünger staunen selbst über ihre Fähigkeiten, sind begeistert.

Eine neue Gemeinschaft ist geboren, Kirche wird sie genannt werden. Was kommt da zu Pfingsten herange-braust? „Der Atem des Verstehens“ - nichts anderes als Erkenntnis, euphorische Begeisterung, Klugheit; Gemeinschaftssinn über: Einigsein über die guten Dinge im Leben, die guten Eigenschaften, die Menschen haben können, die guten Auswirkungen der zu Ende gedachten Gedanken, gute Taten mit guten Auswirkungen.

Man glaubt es kaum, nach dem Himmelfahrtstag. Und doch ist nun die Weisheit, die heilige Geistlichkeit über die Menschen gekommen und soll sie nicht mehr verlassen. Gott der Vater, das Männliche, Gott die Heilige Geistlichkeit, das Weibliche, und Gott der Sohn, Jesus der Mensch, der beides in sich vereint und irdisch war, vergänglich, fühlend, Mensch und nun ebenso göttlich, ein dritter Teil vom Ganzen GOTT.

Die ganze Geschichte, alle Erlebnisse der Jünger, der Frauen und allen anderen tragen uns Botschaften zu, die wir hören können oder ignorieren.

Pfingst-Gedanken zu Apostelgeschichte 2,1.2.6

Es gibt sicher den einen oder anderen der schon mal solche Angst verspürt, selbst zu Schaden zu kommen, so dass er vielleicht gelogen hat und sich dann sehr geschämt hat. Fühlt sich an wie ein wenig tot.

Etwas einfach nicht glauben können, weil es zu wunderbar wäre, die Angst vor der Enttäuschung lähmt und fühlt sich an wie tot.

Jemanden oder etwas verlieren, woran unsere ganze Hoffnung, unser ganzes Bestreben hing, fühlt sich an wie tot. Und solche Hoffnungslosigkeit, in der nur ein Wunsch vorherrscht, sich zu verkriechen – lässt uns fühlen wie tot.

Ostern ist ein Freudenfest, wir sollten feiern, dass Jesus den Tod besiegt hat. Der Tod ist besiegt, das Ende ist nicht absolut und wir sollen dies zu Pfingsten endlich verstehen.

Vielleicht braucht es wirklich 50 Tage, um zu begreifen, dass alle guten Dinge drei sind und es oft harte Arbeit ist zu glauben, dass auf Dunkelheit immer Licht folgt, denn das heißt ja vertrauen.

Pfingsten – 50 Tage „danach“ werden alle anwesenden von Vertrauen und Verstehen durchströmt. Es wird verstanden, dass der Mensch den Menschen braucht, eine Gemeinschaft. Das Zuhören braucht lebendige Geschichten, um sich dann selbst einen Reim zu machen. Und manchmal braucht der Mensch etwas Höheres als sich selbst oder seinen Nachbarn.

Den einen oder anderen Aspekt GOTTES oder auch den einen GOTT als Ganzes.

So finden wir vielleicht besser einen Weg aus den dunklen Stunden des Brütens über unerquickliche Gedanken, der Trauer und Mutlosigkeit, dem Anflug von Sinnlosigkeit – einen Weg aus dem Reich des Todes hinein in ein himmlisches Gefühl, wie

- Begeisterung über die Geburt eines Kindes
- im siebten Himmel, wie verrückt verliebt zu sein
- lauthals lachen über gelungenen Humor
- Jubel über einen errungenen Sieg
- selig sein, dass jemand endlich zurück ist, wieder genesen
- überglücklich tanzend, Lebendigkeit fühlen, erleben.

Als wenn man die ganze Welt umarmen möchte – so fühlt sich vielleicht die heilige Geistlichkeit an – lebendig – wie im Himmel!

Ich wünsche ihnen zum Pfingstfest lebendige Begeisterung und Glücksmomente und helle Freude, denn das stärkt uns wie kein anderes Tonikum – so besiegen wir das, „wie tot“ auf unsere Weise.

Diakonin
Birgit-Patricia Eilenberger

(aus Platzgründen wurde der Originalartikel von der Redaktion gekürzt, Sie können ihn in voller Länge von uns erhalten).

Zur Vorbereitung

Die Beschreibung der Himmelfahrt an sich fällt in der Bibel überall kurz aus:
Markus 16,19:
Nachdem der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde er aufgehoben gen Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes.
Lukas 24,50:
Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.
Apostelgeschichte 1,9:
Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.

Die letzten Worte von Jesus vor seiner Himmelfahrt findet man jeweils am Ende der Evangelien:

- **Matthäus 28,18-20 und Markus 16,15-18**
  Jesus sendet seine Jünger
- **Apostelgeschichte 1,3-8**
  Jesus spricht vom Reich Gottes und verheißt ihnen den Heiligen Geist
- **Lukas 24,44-50**
  Jesus erklärt wie man das Alte Testament lesen sollte

Die Himmelfahrt von Jesus Christus

Als Jesus bereit war, in den Himmel zurückzukehren, nahm er seine Jünger beiseite, um sicherzustellen, dass sie alles verstanden, was mit ihm geschehen war. Er erklärte ihnen, warum es wichtig war, dass er gekreuzigt wurde und von den Toten auferweckt wurde, um das zu erfüllen, was die Schrift über ihn gesagt hatte. Er sagte ihnen auch, dass er zu seinem Vater im Himmel zurückkehren würde und dass der Heilige Geist kommen würde, um bei ihnen zu sein.

Zuerst waren die Jünger traurig, dass Jesus sie verlassen würde, aber dann sagt uns die Bibel, dass Jesus ihren Verstand öffnete, damit sie es verstehen würden. Dann geschah etwas Erstaunliches. Die Bibel erzählt uns, dass Jesus seine Hände erhob und seine Jünger segnete. Während er sie segnete, verließ er sie und wurde in den Himmel aufgenommen.

Ich weiß nicht, wie das alles aussah, aber in meiner Vorstellung sehe ich die Jünger stehen und zusehen, wie Jesus höher und höher aufstieg, bis er verschwand. Waren die Jünger traurig? Keineswegs! Die Bibel erzählt uns, dass, als Jesus in den Himmel aufgefahren war, die Jünger ihn anbeteten und mit großer Freude nach Jerusalem zurückkehrten. Dort blieben sie ständig im Tempel und lobten Gott.

Auch heute können wir stets Gott mit großer Freude im Herzen anbeten.

GV 25.April 21 — Budget 2021 / Rechnung 2020

Stewardship	2021 **p.m.**	2021 **p.a.**	2020 p.a.	2019 p.a	2018 p.a.	2017 p.a.
100% Stelle	52’000	624’000	624’000	610’800	567’960	551’760
-40%	-20’800	-249’600				
-25%			-156’000	-152’700	-118’321	
Zuschuss	-6’000	-72’000	-90’000	-90’000	-95’000	-120’000
netto Zahlung	**25’200**	**302’400**	**378’000**	**368’100**	**354’639**	**431’760**

Die monatliche Stewardship-Zahlung an die Kapkirche ist in unserem Jahreshaushalt der größte Ausgabenposten. Obige Tabelle zeigt die Berechnung der Netto Zahlung an die Kapkirche. In der ersten Zeile die monatlichen (p.m.) bzw. jährlichen (pa.) Kosten (im Vergleich zu 2021 sind auch die letzten vier Jahre aufgezeigt). Da die Friedenskirche im 2021 nur eine 60% Teilzeitstelle hat (2018 –2020 war es eine 75% Stelle), wird ein 40 % (25 %) Anteil abgezogen. Ferner erhalten wir einen Zuschuss (*Subsidy*). Netto müssen wir 2021 jeden Monat R 25’200 bezahlen.

Im Idealfall, sollte dieser Betrag durch die Einkünfte “Kirchbeiträge” gedeckt sein. Leider müssen wir auch Kollekten und einen Teil der Saalmieten mit verwenden:

	2021 **p.m.**	2021 **p.a.**
Contributions	20’830	250’000
Collections	3’000	36’000
Rental Income	1’370	16’400
Total	**25’200**	**302’400**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Jahr in der Lage wären und etwas mehr Kirchbeitrag zahlen könnten als im Jahr 2020. Da wir jeden Monat unseren Beitrag um den 20. Kalendertag an die Kapkirche überweisen müssen, wenn Sie uns den Beitrag vor dem 20. überweisen könnten. Einige zahlen jährlich, leider wissen wir nicht im Voraus in welchem Monat, sodass eine Umstellung auf monatliche Zahlungen sehr willkommen ist.

Wir werden Sie regelmäßig über die Finanzlage der Gemeinde informieren

Henry Newman
Kassenwart a.i.

Foto: *Albin Hillert*

Denn in ihm wurde alles geschaffen,
was im Himmel und auf Erden ist,
das Sichtbare und das Unsichtbare,
es seien Throne oder Herrschaften oder
Mächte oder Gewalten; es ist alles
durch ihn und zu ihm geschaffen.
Und er ist vor allem, und
es besteht alles in ihm.
Kolosser 1,16-17

GV 25.April 21 — Budget 2021 / Rechnung 2020

	Budget 21	31.12.20	31.12.19
Einnahmen	**758'480**	590'322	639'912
Kirchbeiträge	**250'000**	246'470	221'494
Red. Teilzeit Posten	**249'600**	156'000	122'700
Unterstützung	**72'000**	90'000	120'000
Kollekten	**36'030**	35'609	55'728
Spenden	**28'000**	10'487	9'206
Veranstaltungen	**40'500**	32'471	83'354
Mieteinnahmen	**80'190**	19'285	26'380
Sonstige Einnahmen	**2'160**	-	1'050

	Budget 21	31.12.20	31.12.19
Ausgaben	**761'560**	720'155	722'459
Kapkirche			
100% Pfarrstelle	**624'000**	624'000	610'800
Unterhalt			
Gebäude	**9'000**	8'076	12'195
Lohnkosten	**7'200**	--	
Orgel/Klavier	**1'900**	974	928
Reinigung	**13'860**	7'040	10'260
Verwaltungskosten			
Versicherung	**21'240**	19'937	18'335
Wasser / Strom	**17'000**	15'472	15'312
Sicherheit	**9'000**	7'980	7'480
Telefon	**9'600**	9'517	9'702
Bankgebühren	**4'800**	3'782	5'092
EDV Ausgaben	**3'240**	-	4'999
Gemeindebrief	**1'200**	1'589	4'757
Reisekosten	**4'000**	-	-
Sonstige Ausgaben			
Abschreibung	**14'400**	14'452	14'452
Pfarrhaus Hilfe	**9'600**	-	-
Verschiedenes	**2'400**	7'336	6'238
Rechnungsprüfung	**5'520**	-	1'909

	Budget 21	31.12.20	31.12.19
Fehlbetrag	**-3'080**	-129'833	-82'547

ELKSA—Darlehen

Zusätzlich benötigen wir noch Einnahmen (Bell Tower Projekt MTL) um das mittelfristige Darlehen, welches uns die Kapkirche gewährte, bis Ende 2021 vollständig zurück zu bezahlen:

01.01.2019	135265
Rückzahlung 2019	-34340
01.01.2020	100925
Rückzahlung 2020	-60190
01.02.2021	40735
Rückzahlung 2021	**-40'735**
01.01.2022	0

LWF—Warm im Winter

Wir erhielten einen weiteren Beitrag vom Lutherischen Weltbund (LWF), sodass wir nochmals der Wabamkela Crèche Lebensmittel und Kleider verteilen können.

Funds erhalten 2020	87086
Auszahlungen 2020	-85435
01.01.2021	**1'651**
Funds erhalten 2021	**6'310**
Auszahlung 2021	**-7'961**

ELM Needy

Wie geplant kann die Abgabe der Lebensmittelgutscheine fortgesetzt werde. Herzlichen Dank an die ELM Niedersachsen/Deutchland

Funds erhalten 2020	144000
Pay-Out 2020	-32000
01.01.2021	**112'000**
Auszahlungen 2021	**-112'000**

Instandhaltung des Kirchenzentrums

Leider konnten in den letzten Jahren nicht alle notwendigen Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden, die Liste der offenen Punkte wurde länger und länger.
Dieses Jahr haben wir begonnen die wichtigsten „kleineren“ Reparaturen und Ausbesserungen selbst in Angriff zu nehmen. Wir, meint dabei Jabulani, eine gute Fachkraft und ich selbst. Die Lohnosten für ihn wurden ins diesjährige Budget integriert. Grössere Renovationen wurden an externe Unternehmer vergeben (Halle: neuer Boden, Kirche: Verschalung).
Zuerst herzlichen Dank an Geoff Andrews für die Organisation und Kontrolle der Renovationsarbeiten an der Friedenskirche:
Vorderseite - vordere Holzabdeckung von Faserzementplatten entfernen. Platten an der Ostseite der Vorderseite entfernen und Holzstruktur ersetzen. Platten wieder anbringen.
Westseite - Vordere Platte vom Eingangsvordach entfernen und verrotteten Holzrahmen ersetzen. Eindeckrahmen liefern und montieren. Vordach durch Befestigung instand setzen. Abdichtungsgummi auf Metallfirst des Flachdachs auftragen.
Über die Renovation des Hallenbodens berichtet Henry Newman auf Seite 10 in diesem Gemeindebrief.
Die folgenden Arbeiten wurden im letzten Monat abgeschlossen und von der Pendenzen-Liste gestrichen:

- Küchenserviceluke repariert
- Küchenserviceluke lackiert
- Küchenfensterbank neu gestrichen
- Außendecke repariert, gestrichen
- Küchenwand außen gestrichen
- Decke im Besprechungsraum repariert und gestrichen
- Alle Gegenstände aus Saal zum Fliesenlegen entfernt
- Alle Tische und Stühle zurückgestellt
- Alle Türen fzum Fliesenlegen entfernt, auf neue Größe gekürzt und wieder eingesetzt

Die folgenden Arbeiten sind in Arbeit und werden bald abgeschlossen sein:

- Küchendecke
- Klavier und Schränke nach der Verfliesung wieder aufstellen

Auke Brand
Unterhalt

Geburtstage Mai

03. Mai	Liane Botha
05. Mai	Rea Letsholonyane
06. Mai	Rivka Rath
07. Mai	Sharon Bürger
07. Mai	Susanne Zifreund
09. Mai	Precious Mulioh
13. Mai	Clinton Sternberg
14. Mai	Ayesha van Wyk
15. Mai	Geoff Andrews
21. Mai	Joshua Harmse
23. Mai	Nicholas Jachens
23. Mai	Winfried Tessendorf
25. Mai	Roshni Bosman
26. Mai	Shereez Visagie
29. Mai	Ryan Meyer
30. Mai	Erwin Gehring
30. Mai	Hildegard Dreier
31. Mai	Joy Cairncross

Kirchenvorstand 2021

Pastor Anja Spiske	33 Luke Avenue, (Manse) pastor@lutheran-pe.org	Springfield 6070 041-367 1986 H 072 734 9995
Reinhard Walle (Vorsitzender)	4 May Way chairman@lutheran-pe.org	Sunridge Park 6045 063 685 0263
Henry Newman (Mitglieder) (Kassenwart a.i.)	81 Villiers Road, membership@lutheran-pe.org treasurer@lutheran-pe.org	Walmer 6070 078 703 7003
Auke Brand	52 Bernard Road warden1@lutheran-pe.org	Lovemore Heights 6025 041-367 5287 082 824 7345
Carol Buschhold	25 St Louis, Nerina Ave warden4@lutheran-pe.org	Kamma Park 6070 071 6376 372
Elizabeth Köpke	9 Woodville Road No E-Mail	Mill Park 6025 071 572 0433
Ryan Meyer	warden3@lutheran-pe.org	073 230 2513

Bankverbindung:

First National Bank,	**Branch Code: 211217** **Account: 534 200 32476**	**Walmer Branch** **Lutheran Church**

Die Gemeindeabgabe wird monatlich an die Kapkirche gezahlt. Der empfohlene Beitrag pro Familie beträgt R 550 pro Monat, jedoch helfen alle Beiträge, ob klein oder groß, bei unserem Engagement. Verwenden Sie bitte für Zahlungen an die Kirche das obenstehende Bankkonto (Einzahlung am Schalter oder Überweisung).
Referenz: **Name und Verwendungszweck**

Inhalt — Gemeindebrief Mai 2021

Covid-19 Gedanken	1
GV - Zusammenfassung	2
GV - Bericht 2020 Pastorin	3-6
GV - Vorstandsbericht 2020	7-9
Renovation Hallenboden	10
Gebetskarten Mai 2021	11
COVID Regeln Gottesdienste	12
Gottesdienste	12-15
Kindergottesdienst	15
Gedanken zu Pfingsten	16-17
Seite für Kinder	18-19
GV - Budget 2021	20-21
Instandhaltung	22
Geburtstage Mai 20	23